



Sammlung Theaterzettel

André Chénier

Eykman, Alfred

1972-10-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MONTAG, 16. OKTOBER 1972 ✓

ANDRÉ CHÉNIER

MUSIKALISCHES DRAMA IN VIER AKTEN

VON LUIGI ILLICA

ÜBERSETZUNG VON PETER BRENNER

MUSIK VON UMBERTO GIORDANO

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

ALFRED EYKMAN

PETER BRENNER a. G.

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

ERNST MOMBER

Abendspielleitung: Günther Klötz

Inspiziert: Rainer Henner / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Werner Lorenz / Beleuchtung: Heinz Schott

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Günther Lehr und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Die Dekorationen wurden in eigenen Werkstätten hergestellt

Leiter des Malersaals: Wolfgang Büttner / Plastische Arbeiten: Dietrich Bogumil

Aufführungrechte: Ahn & Simrock, Bühnen- und Musikverlag, Wiesbaden

BEGINN 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRÉ CHÉNIER

CHARLES GERARD

GRAFIN COIGNY

MADELEINE VON COIGNY

BERSI, die Mulattin

ROUCHER

MATHIEU „POPULUS“

EIN INCROYABLE

MADELON

PIERRE FLÉVILLE

DER ABATE

HAUSHOFMEISTER

DUMAS, Präsident des Wohlfahrtsausschusses

FOUQUIER TINVILLE, öffentlicher Ankläger

SCHMIDT, Gefängnisschließer

EIN SCHÄFERPAAR

WILLIAM JOHNS

MICHAEL DAVIDSON

ILSE KOHLER

MARITZA ALEMÁN a. G.

AURELIA SCHWENNIGER

KLAUS WENDT

HEINZ FELDHOFF

RAIMUND GILVAN

REGINE FONSECA

KLAUS WENDT

GERHARD KIEPERT

ALFRED EINCK

KURT SCHNEIDER

ERICH SYRI

KARL HEINZ HERR

MARY RUMBOLD, HARTMUT STOCK

Der Chor wird verstärkt durch Damen und Herren des Extrachors des Nationaltheaters

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN